

am Wochenende und eine Gruppe besonders eifriger Glaubensbrüder bestand sogar darauf, Ostern in jeder Woche des Jahres zu feiern. Erst das legendäre Konzil von Nizäa im Jahr 325, auf dem zahlreiche Glaubensfragen verhandelt wurden, legte fest: Ostern wird fortan am ersten Sonntag nach dem Frühlingsvollmond gefeiert. So wurde die Kollision mit dem Passahfest aus dem Weg geräumt und es gab einen (fast) verbindlichen Ostertermin für alle.

# Was ist der Frühlingsvollmond?

Der Frühlingsanfang ist auf den 21. März datiert. Der erste Vollmond nach diesem Tag ist der sogenannte Frühlingsvollmond. Dieser ist frühestens am 21. März, spätestens jedoch am 19. April zu sehen. In diese Zeit fällt also auch Ostern. Der Frühlingsvollmond kann auf jeden beliebigen Wochentag fallen. Und jetzt kommt der Haken an der ganzen Sache: Es gibt nicht nur einen Frühlingsvollmond, sondern zwei. Einen astronomischen Frühlingsvollmond und einen zyklischen Frühlingsvollmond. Im Kirchenkalender wird mit Letzterem gerechnet. Zwar weichen der astronomische und der zyklische Vollmond meist nur einen Tag voneinander ab (manchmal fallen sie auch auf den gleichen Tag), aber dieser eine Tag Unterschied führt in manchen Jahren zum sogenannten Osterparadoxon, sprich: Ostern findet nicht an dem Tag statt, an dem es eigentlich

stattfinden müsste.

# Das Osterparadoxon

Das sogenannte Osterparadoxon tritt auf, wenn der astronomische Vollmond nicht mit dem zyklischen (kirchlichen) Vollmond harmoniert, sondern um einen Tag abweicht. Was er, ungläubiger Schlingel, regelmäßig tut. Ostern findet dann entweder später oder früher statt, als es der Mond am Himmel tatsächlich anzeigt. Das nächste Osterparadoxon steht im Jahr 2019 an. Ostern findet dann vier Wochen später statt, da die Kirche mit ihrer zyklischen Rechnung den ersten echten Frühlingsvollmond am 19. März verpasst.

# Der teuerste Eierkünstler Deutschlands

Zwischen 600 und 1.000 Euro kosten die Eier des Chemnitzers Eberhard Schubert. Angesichts der Arbeitszeit, die in einem von Schuberts Meisterwerken steckt, ein Spottpreis. Drei ganze Monate dauert es, bis Schubert eines seiner sogenannten Perserteppich-Eier vollendet hat. Die Muster, die Schubert auf die zerbrechliche Eierhülle aufträgt, sind tatsächlich von echten Perserteppichen inspiriert.